

Selbständige Evangelisch - Lutherische Kirche



Matthäusgemeinde Memmingen



Lutherischer Bote

EVANGELISCHER BOTE

31. Jahrgang

März 2015 - Mai 2015

Matthäus Gemeinde 87700 Memmingen Am Dickenreiser Weg 1

Grußwort des Vakanzpfarrers aus München

Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein? (Röm. 8, 31)

Liebe Gemeinde, liebe Leser,

gibt es so etwas wie ein „christliches Selbstbewusstsein“? Ich meine eine Gewissheit in Glaubensfragen – im Hinblick auf meinen „Stand“ vor Gott? Paulus scheint so etwas gekannt zu haben. Ja, er war geradezu davon überzeugt, dass Gott auf unserer Seite ist. Dass das nichts mit Hochmut oder Überheblichkeit zu tun hat, macht der Zusammenhang deutlich, in dem unser Vers aus dem 8. Kapitel seines Briefes an die Römer steht: „Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für alle dahingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?“ (V. 32)

Gottes Sicht auf uns geht über das Kreuz – über seinen Sohn! Mit IHM und durch IHN schenkt er uns Seine Liebe, Seine Vergebung, Seine Nähe, Sein Heil!

In der Fasten- und Passionszeit werden wir das wieder in besonderem Maße bedenken und uns daran erinnern lassen: Gott hat Partei ergriffen für uns Menschen – für unvollkommene Menschen – für Sünder. Wir bilden uns nichts auf uns selbst ein – ganz im Gegenteil: An uns liegt es eben überhaupt nicht. An Gott liegt es! „Gott ist hier, der gerecht macht.“ (V. 33b) Nur deshalb

gibt es ein christliches Selbstbewusstsein. Nur deshalb kann Martin Luther von „Heilsgewissheit“ sprechen, weil sie eben nicht auf uns beruht, sondern auf dem, was Christus für uns getan hat.

Daran allerdings können und sollen wir festhalten. Denn so gesehen ist alles andere zweitrangig. Natürlich kann man Christen verfolgen und diskriminieren. Wir erleben das im Moment in Ländern wie dem Irak, Syrien und Nordkorea stärker denn je. Ja, man tötet in unseren Tagen mehr Christen als je zuvor. Der christliche Glaube ist die am meisten verfolgte Religion weltweit. Unzählige Märtyrer lassen ihr Leben für Christus und die Wahrheit, die sie in ihm erkannt haben. Aber selbst das tut der Gewissheit keinen Abbruch. Deshalb stellt Paulus fest: „Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“ (Röm. 8, 38f.)

Von dieser Liebe ergriffen und bestimmt zu werden, wünsche ich uns, damit auch wir wieder mehr Gewissheit ausstrahlen können. Ich bin mir sicher, dass uns eine Angst vor dem Islam – über den in diesen Tagen zu viel diskutiert wird – überhaupt nichts

nützt. Wir brauchen wieder ein christliches Selbstbewusstsein – eine Basis – einen Wertekodex, der gilt und prägt. Nur das wird unsere Gesellschaft verändern. Nur Christus selbst schenkt die Freiheit, die in diesen Tagen oft so oberflächlich propagiert wird. Ich kann in einem Journalismus, der sich über den Glauben von Menschen lustig macht und verhöhnt, keinen Inbegriff von Freiheit erkennen. Bei aller Gewissheit im Hinblick auf meinen eigenen Glauben, gebietet mir das Evangelium selbst Respekt und Nächstenlie-

be gegenüber Menschen anderer Religionen. Davon völlig unbenommen ist die kritische und sachliche Auseinandersetzung mit den Inhalten anderer Glaubensüberzeugungen. Dabei sollten wir allerdings nie vergessen, zunächst die Grundlagen unseres Glaubens wieder stärker ins Bewusstsein zu bringen. Ich lade Sie herzlich ein, das in unseren Gottesdiensten zu tun.

Pfarrer Frank-Christian Schmitt



»Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände.«

Lukas 23, Vers 46

Impressum:

Lutherischer Bote Gemeindebrief der SELK Matthäusgemeinde Memmingen

Redaktion und Layout:

Ingeborg u. Herbert Polzer, Email: Herbert.polzer@t-online.de, Tel: 0831/28539

Druck: Papedruck.de

Auflage: 100 Stück

Liebe Memminger der Matthäusgemeinde!

Im vergangenen Dezember über-
wies mich der Pfarrer der Ge-
meinde zum Heiligen Kreuz in
Kitchener (Kanada) an die Mem-
minger Matthäusgemeinde. Das
hört sich etwas verwaltungstech-
nisch an, und etwas seltsam
obendrein, da ich ja noch gar nicht
in Memmingen wohne. Aber eben:
der Umzug nach Memmingen steht
praktisch vor der Tür. Am kom-
menden 10. März soll unser Umzug
von Berlin nach Memmingen
stattfinden. Die Überweisung, die
in meinem Fall auch ein Wechsel
von der Lutherischen Kirche in
Kanada in die Selbständige Evange-
lisch-Lutherische Kirche ist, ist
meinem Umzug vorausgegangen,
als hätte sie mir den Weg nach
Memmingen geebnet.

Als neues Memminger Ge-
meindeglied möchte ich mich hier-
mit gebührend vorstellen. Das eben
genannte "Kanada" lässt ahnen,
dass ich schon einmal etwas weiter
weg gelebt und gewirkt habe.

Fangen wir also vorne an! Gebürtig
bin ich aus dem Elsaß, in dem ich
im alemannischen Dialekt
aufgewachsen bin. 1971 begab ich
mich nach Bleckmar, um in dem
dortigen Missionsseminar Theolo-
gie zu studieren. Ich gehörte dort
zu demselben Kursus wie euer bish-
eriger Pfarrer Helmut Poppe. Nach
Bleckmar studierte ich noch in
Oberursel und in Paris. 1977 ab-
solvierete ich in Mülhausen/
Oberelsaß mein Vikariat, und am
29. Oktober wurde ich in der
Kreuzkirche in Straßburg ordiniert.
Die Straßburger Kreuzgemeinde
bediente ich 10 Jahre lang und
daneben betreute ich auch noch
die freikirchliche Gemeinde in Heili-
genstein. Im Herbst 1988 erteilte
mich eine Berufung aus dem südaf-
rikanischen Natal, die ich nach drei-
wöchigem Gebetsringen annahm.
Am 2. Februar 1989 ging es dann
nach Südafrika. Über den Hafen
von Hamburg reiste bereits Ende
Dezember 1988 der Container mit
allem Hab und Gut nach Durban
voraus, und von dort aus nach

Nordnatal. Dort bediente ich die zwei Gemeinden Newcastle und Vryheid, später dann die St. Paulusgemeinde in Bloemfontein (Oranje Freistaat). Nach knapp 14 Jahren in Südafrika ereilte mich eine Berufung aus Kanada, die ich nach reiflicher Prüfung annahm. Also hieß es wieder einmal: packen, alles verschiffen und nach dem nordamerikanischen Kanada umziehen.

Dort bediente ich eine große Gemeinde der Lutherischen Kirche Kanada in der Stadt Kitchener.



Bereits im Sommer 2005 hieß es dann schon wieder, nachdem man im damaligen Monat April bei mir ein ernstes Nierenleiden entdeckt hatte, die Zelte abbrechen, um nach Berlin zu ziehen. Zwar betreute ich in Berlin keine Kirchengemeinde, aber ich hatte während meinen knapp zehn Jahren in Berlin fast sonntäglich in Berlin und/oder Brandenburg Gottesdienste ge-

halten. Seit der Vakanzwerdung der Heilig-Geist-Gemeinde in Berlin-Spandau im Frühling 2009 hielt ich in der vakanten Spandauer Gemeinde die Gottesdienste. Und nun bin ich so gut wie auf dem Sprung nach Memmingen. Rückblickend sei vielleicht noch erwähnt, dass ich in allen erwähnten Gemeinden vornehmlich auf Deutsch gepredigt und gearbeitet habe, aber daneben

auch noch auf Afrikaans (Kapholländisch) Französisch und Englisch.

Ich freue mich, und meine Frau mit mir, auf Memmingen, aber noch viel mehr auf die Matthäusgemeinde in Memmingen. Meine Frau und ich hoffen, dass die verbleibenden Wochen bis zum Umzug schnell vergehen. Gott segne Euch alle!

Marc Haessig, Pfr.



Renovierung Pfarrhaus

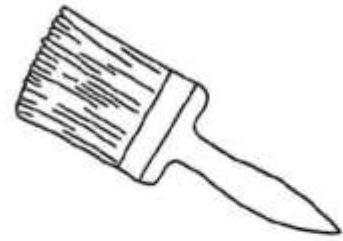


Seit ein paar Monaten ist das Pfarrhaus unbewohnt – und wartet darauf, wieder etwas aufgefrischt zu werden.

Deswegen fanden sich in den letzten Wochen einige Helfer zusammen, um sich gemeinsam an die Arbeit zu machen.



Nachdem alles Notwendige besorgt war, konnte es losgehen: Vorbereitungsarbeiten für's Malen, z. B. Türen und Fenster abkleben, Wände, Decken und Treppenhaus malen, Fenster, Türen,



Einbauschränke putzen, Böden und Bäder reinigen.

Da gab es für jeden genügend zu tun, und nach vier Samstagen war es endlich geschafft – das Pfarrhaus erstrahlt in neuem Glanz und erwartet freudig seine neuen Bewohner.

Ein herzlicher Dank für den Arbeitseinsatz sei ausgesprochen an: Herrn Endter, Herrn Dallmann, Familie Grambihler, Frau Härtel und Familie Polzer.



März	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 01.Mrz	10:00 Uhr Reminiscere Hauptgottesdienst Pfr. i. R. W. Schmidt		
So 08.Mrz	10:00 Uhr Okuli Predigtgottesdienst Pfarrdiakon Wiener	12:00 Uhr Okuli Predigtgottesdienst Pfarrdiakon Wiener	
So 15.Mrz	10:00 Uhr Lätare Lesegottesdienst Lektor Herr Endter Kollekte Luth.Theol. Hochschule		
So 29.Mrz	Memmingen	14:00 Uhr Palmarum Festgottesdienst zur Begrüßung von Pfr. Haessig und Frau anschl. Kirchenkaffee	Pfarrer Schmitt und Pfarrer Haessig
Fr 03.Apr	15:00 Uhr Karfreitag Gottesdienst zur Todesstunde des Herrn Pfr Haessig o. Pfr Schmitt		
So 05.Apr	Memmingen	09:30 Uhr Ostersonntag Hauptgottesdienst anschl. Osterfrühstück	Pfarrer Haessig
Sa 11.Apr		11:00 Uhr Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig	

Apr	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 12.Apr	09:30 Uhr Quasimodogeniti Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig Kollekte Hilfsfonds der SELK		
Sa 18.Apr			11:00 Uhr Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig
So 19.Apr	09:30 Uhr Misericordias Domini Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig		
Di 21.Apr	Memmingen	14:30 Uhr Gemeindenachmittag	Pfarrer Haessig
So 26.Apr	09:30 Uhr Jubilate Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 03.Mai	09:30 Uhr Kantate Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig		
Di 05.Mai	Memmingen	14:30 Uhr Gemeindenachmittag	Pfarrer Haessig

Mai	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 10.Mai	09:30 Uhr Rogate Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		
Do 14.Mai	09:30 Uhr Christi Himmelfahrt Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 17.Mai	Memmingen	09:30 Uhr Exaudi Hauptgottesdienst anschl. Mittagessen 13:00 Uhr Gemeinde- seminar (Dr. Neumann) Thema: „Der Dreieinige Gott“	Pfarrer Dr. Neumann und Pfarrer Haessig
So 24.Mai	09:30 Uhr Pfingstsonntag Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig		
Mo 25.Mai			11:00 Uhr Pfingstmontag Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig
Sa 30.Mai	17:00 Uhr Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 31.Mai		11:00 Uhr Trinitatis Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig	
So 07.Jun	09:30 Uhr 1. So n. Trinitatis Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig		

*Bei Gott allein kommt meine Seele zur
Ruhe, von Ihm kommt mir Hilfe.*

Psalm 62, 2



*Allen Geburtstagskindern Gottes gutes Geleit im neuen
Lebensjahr.*

Wir gratulieren zum Geburtstag !

Auf einen Kirchenkaffee mit

Dörte Pape

Nach dem Gottesdienst noch eine Tasse Kaffee trinken und sich dabei unterhalten – das ist in Stuttgart und Tübingen ein schöner Brauch. Auf einen Kirchenkaffee hat sich der Immanuelsbrief mit Dörte Pape, Synodale von der Tübinger Gemeinde, getroffen, die auch Mitglied in der Zukunftswerkstatt des Kirchenbezirks Süd ist.

Frau Pape, was ist genau die Zukunftswerkstatt?

Die Idee dazu ist auf der Bezirkssynode im vergangenen April in Nürnberg entstanden. Ein immer wiederkehrendes Thema dieser Synoden ist die angespannte finanzielle Situation der Gesamtkirche. Die Einnahmen gehen zurück, die Ausgaben bleiben, also heißt es immer: Wo können wir sparen? In letzter Konsequenz



werden Stellen gestrichen. Doch wie können wir daran etwas ändern? Und wie können wir den Blick mehr auf die positiven Aspekte unserer Kirche lenken? Mehrere Delegierte der Bezirkssynode haben sich daraufhin für einen Arbeitskreis gemeldet, der Ideen und Vorschläge für die Zukunft der Kirche entwickeln und ganz konkret auch die Frage beantworten will, wie man die Einnahmesituation verbessern kann.

Wie oft haben Sie sich bisher getroffen?

Beim ersten Treffen waren wir etwa zehn Personen, sowohl Pfarrer als auch Gemeindeglieder. Der Kreis ist für jeden offen, nicht nur für die Delegierten der

Bezirkssynode. Jeder kann mitmachen. In einem Brainstorming haben wir festgestellt, dass wir uns als erstes über den aktuellen Stand im Kirchenbezirk informieren müssen. Wir brauchen eine Ist-Analyse der 16 Gemeinden (12 Pfarrstellen) im Bezirk. Daraufhin haben wir einen Fragebogen entwickelt, mit dem bestimmte Punkte bei jeder Gemeinde abgefragt wurden. Beispielsweise die Raumsituation mit der Ausstattung, den Stellenwert des Standorts, die Zahl ehrenamtlichen Mitarbeiter, die terminliche Belastung der Pfarrer etc..

Werden die Ergebnisse dieser Umfrage öffentlich gemacht?

Es handelt sich dabei nicht um eine repräsentative Befragung aller Gemeindeglieder, sondern um subjektive Einschätzungen einzelner. Die Ergebnisse sind lediglich als Grundlage für das weitere Vorgehen bestimmt, ein Baustein in einem großen Ganzen. Eine isolierte Betrachtung wäre irreführend. Ziel der Zu-

kunftsworkstatt ist es, am Ende den Synoden konkrete Vorschläge zu unterbreiten, die dann auch sicherlich für jeden Interessierten öffentlich sind.

Welche Themen wollen Sie in der Zukunftswerkstatt besprechen?

Natürlich die Frage, wie die Einnahmen gesteigert werden können. Aber auch die personelle Versorgung, die Situation in den Pfarrbezirken, die Frage, wie Gemeinden attraktiver werden können und die SELK von außen noch mehr wahrgenommen werden kann.

Wohin muss ich mich wenden, wenn ich mitarbeiten will?

Melden Sie sich gern bei mir dpape@dpms.de oder bei I. Polzer ingeborg.polzer@freenet.de Jeder sollte die Chance nutzen, aktiv die Zukunft unserer Kirche zu gestalten.

Vielen Dank für das Gespräch.

von Gabriele Kiunke, Immanuelsgemeinde Stuttgart

Artikel mit freundlicher Genehmigung ent-

Notizen aus der Gemeinde:

- In die Ewigkeit abgerufen und christlich bestattet wurde [REDACTED]
[REDACTED]

Der Herr Jesus Christus lasse ihn schauen, woran er geglaubt hat!

- Herzliche Einladung: Am So., 29. März, 14.00 Uhr findet ein Festgottesdienst zur Begrüßung von Fam. Haessig statt. Anschließend Gelegenheit zum Kennenlernen beim Kirchenkaffee
- Putztag rund um die Kirche findet statt am Samstag, 09.05.2015 , 10 Uhr. Wir freuen uns auf viele Mithelfer

Neues aus der SELK:

- Der Pfarrkonvent des Kirchenbezirks Süd hat am 04.02.2015 im Sperlingshof Kandidaten zur Wahl des neuen Superintendenten benannt: Pfarrer Jürgen Meyer (Sperlingshof) und Pfarrer Scott Morrison (Kaiserslautern). Die Wahl findet bei der Bezirkssynode am 28.03.2015 statt
- Bausteinsammlung 2015 für SELK Johannesgemeinde Schwenningdorf. Aktion ist für die erforderliche Sanierung ihres Kirchturm und Renovierungsarbeiten am Gemeindehaus gedacht
- Eröffnungsgottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen. Thema: „Gib mir zu trinken“. Die SELK war durch Pfr. Jürgen Wienecke (Landau) vertreten

Hier feiern wir Gottesdienst:

- > Memmingen, St. Pauli-Kirche, Dickenreiserweg 1 (am Schanzmeister)
- > Ravensburg, Gemeindesaal, Weinbergstraße 12
- > Ulm, Haus der Begegnung, Dreifaltigkeitskirche, Grüner Hof 7

Da kannst du Osterspuren finden



Wenn mir einer die Frage stellt
nach Osterspuren in unsrer Welt,
muß ich nicht schweigen,
will ich ihm zeigen,
wo und wann
heute geschieht,
was damals begann,
als Ostern seinen Anfang nahm:



Wo einer dem andern neu vertraut
und mit ihm eine Brücke baut, um Haß und
Feindschaft zu überwinden,
da kannst du Osterspuren finden.

Wo einer am Ende nicht verzagt
und einen neuen Anfang wagt,
um Leid und Trauer zu überwinden,
da kannst du Osterspuren finden.



Wo einer im Dunkeln nicht verstummt,
sondern das Lied der Hoffnung summt,
um Totenstille zu überwinden
da kannst du Osterspuren finden.

Wo einer das Unrecht beim Namen nennt
und sich zu seiner Schuld bekennt,
um das Vergessen zu überwinden,
da kannst du Osterspuren finden.



Wo einer das Unbequeme wagt
und offen seine Meinung sagt,
um Schein und Lüge zu überwinden,
da kannst du Osterspuren finden.



Wo einer gegen die Strömung schwimmt
und fremde Lasten auf sich nimmt,
um Not und Leiden zu überwinden,
da kannst du Osterspuren finden.

Wo einer dich aus der Trägheit weckt
und einen Weg mit dir entdeckt,
um hohe Mauern zu überwinden,
da kannst du Osterspuren finden.

Reinhard Bäcker

aus MC und Liederbuch: Da hat der Himmel die Erde berührt 1990.
Rechte: Menschenkinder Verlag, 48157 Münster



Selbständige Evangelisch - Lutherische Kirche (SELK)

Matthäus-Gemeinde Memmingen

Unsere Kirche: 87700 Memmingen, Am Dickenreiserweg 1

Homepage der Matthäusgemeinde: www.selk-memmingen.de

Email: info@selk-memmingen.de

Pfarramt: Unterer Ottilienweg 11, 87700 Memmingen, Tel. 0831-28539



Vakanzvertreter:

Pfarrer F. C. Schmitt

selk-muenchen@web.de

Telefon: 089 – 8 11 43 47

Unser Gemeindep konto: **HypoVereinsbank Memmingen**

IBAN:

BIC:

(alt: Konto BLZ)

Die Matthäus-Gemeinde in Memmingen – eine Kirche der langen Wege. Damit Gesprächswünsche, Vorschläge und Ideen, aber auch Änderungswünsche schneller ankommen und umgesetzt werden können, nehmen Sie bitte Kontakt zum Kirchenvorstand auf.

Ingeborg Polzer 0831-28539 Email: ingeborg.polzer@freenet.de

Hans-Martin Endter 07307-927674 Email: hm.ma.endter@t-online.de

Rendant: Herbert Polzer 0831-28539 Email: herbert.polzer@t-online.de